

Präsident:	Ueli Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36
Sekretariat:	Josette Egli	Gmeindweg 6	9410 Heiden	Tel. 071 891 13 74
Rundbrief:	Elisabeth Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36

## Rundbrief Oktober 2011



### Inhalt:

1. Neue Leiterin für Bildung und Beratung
2. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 26.10.2011
3. Fleischabend 2011 fällt aus
4. Projekt Kometian
5. Kurse
6. Zu guter Letzt

# 1. Neue Leiterin für Bildung und Beratung

*pd*



Appenzell Ausserrhoden hat seit Anfang September eine neue Leiterin für landwirtschaftliche Bildung und Beratung. Irene Mühlebach Scherrer übernimmt die Aufgabe von Marc Vuilleumier, der zur Agridea wechselte.

Irene Mühlebach studierte Ing. Agr. ETH, Fachrichtung Pflanzenbau. Sie hat neben den Aufgaben als Familienfrau und Bäuerin an verschiedenen Stellen gearbeitet, wo sie sich Erfahrung in Beratung und Unterricht aneignete. In ihrer beruflichen Laufbahn war sie tätig als Düngeberaterin im Kanton St. Gallen und Leiterin der Fachstelle Bioberatung im Kanton Aargau. Zuletzt arbeitete sie in der Abteilung Märkte und Internationales beim Bundesamt für Landwirtschaft.

Irene Mühlebach wohnt mit ihrer Familie in Bütschwil und bewirtschaftet dort mit ihrem Mann einen kleinen Biobetrieb. Der landwirtschaftliche Beratungsdienst Appenzell Ausserrhoden bietet Beratungen zu diversen Fachfragen und Themen an. Zudem wird ein

jährliches Weiterbildungsangebot organisiert. Der Beratungsdienst betreut innovative und zukunftsgerichtete Projekte im ländlichen Raum. In ihrem Tätigkeitsfeld führen Irene Mühlebach und ihr Team auch einzelbetriebliche Beratungen durch. Im Vordergrund stehen die Unterstützung bei wichtigen Betriebsentscheiden wie Hofübergaben, Neuorientierung von Betrieben, überbetrieblicher Zusammenarbeit und Investitionsentscheiden. Zum Angebot gehören unter anderem auch Beratungen in den Bereichen biologischer Landbau, Futterbau, Entschädigungsfragen.

## 2. Einladung zur Mitgliederversammlung

*U. Berweger*

**Datum:** Mittwoch, 26.10. 2011  
**Zeit:** 20.00 Uhr  
**Ort:** Restaurant Hirschen, Teufen

**Themen:** Traktandenliste der DV vom 16.11. 2011  
 Mitteilungen und Umfrage

### 1. Statutarische Geschäfte

1.3 Jahresplanung und Budget 2012

### 2. Weitere Beschlüsse

2.1 Wahl Revisionsstelle

2.2 Gesamtrevision Richtlinien: Entscheidkompetenzen

### 3. Richtlinienänderungen / -ergänzungen

3.1 Geschützter Anbau, RL Art. 2.5.8 und 2.5.9

3.2 Verbot von Mehrmengenmilch RL Art. 10.1.4 (Antrag Bio Nordwestschweiz)



### Mitteilungen und Umfrage

Die Traktandenliste der DV beinhaltet Schwerpunkte, die für unsere Betriebe Auswirkungen haben werden.

**Nur wer an diese Versammlung kommt, mitdiskutiert und mitbestimmt, wie unsere Delegierten stimmen sollen, hat Einfluss auf die Entwicklung der BIO SUISSE.**

## 3. Fleischabend 2011 fällt aus

*Albert Neff*

Im verflossenen Jahr verlief der Biofleischmarkt bei allen Kategorien mehr oder weniger rund. Die Themenwahl gestaltete sich daher nicht einfach. Schlussendlich konnten für die gewählten Themen keine Referenten gefunden werden.

Aus diesen Gründen kamen wir schweren Herzens zum Schluss, 2011 auf einen Fleischabend zu verzichten.

## 4. Projekt Kometian

Werner Ammann

### Projekt Kometian sucht weitere Pilotbetriebe

Im April wurde das Projekt Kometian vorgestellt, das die flächendeckende Versorgung durch Fachleute mit komplementär-medizinischer Erfahrung zum Ziel hat. Für das Pilotjahr 2012 werden 100 Pilotbetriebe in den Kantonen Appenzell, St.Gallen, Thurgau, Zürich, Schaffhausen und Aargau gesucht.

Der bisherige Rücklauf auf die Umfrage liegt unter den Erwartungen. Um das zweckmässige Angebot einzurichten und dessen Funktionalität zu testen, sind wir jedoch darauf angewiesen, dass sich genügend TierhalterInnen in der Versuchsphase beteiligen. Sie helfen damit, das Angebot zu nutzen, es zu beurteilen und weiterzuentwickeln.

### Vielfältige Pilotbetriebe

Vier Fünftel der angemeldeten Pilotbetriebe sind Biobetriebe. Auf den meisten Betrieben werden zwei bis drei Tierkategorien gehalten. 80 % der angemeldeten Betriebe besitzen Milchvieh und viele davon auch Aufzuchtvieh. Die durchschnittliche Bestandesgrösse beträgt rund 30 Milchkühe bzw. 15 Aufzuchtrinder. Sechs Mutterkuhhalter sind ebenfalls vertreten. Erstaunlich ist auch das Interesse der Schweinehalter. Ein halbes Dutzend Schweinezüchter mit durchschnittlich 40 Mutterschweinen möchten die Ziele des Projektes für sich ebenfalls zu Nutze machen. Sieben Betriebe halten im Mittel gut 60 Mastschweine. Vier Betriebe verfügen über Schafe und auf acht Betrieben sind auch Ziegen anzutreffen.

### Einheitliche Motivation und Erwartungen

90 % der angemeldeten Pilotbetriebe haben schon bisher mit komplementär-medizinischen Einsätzen gute Erfahrungen gemacht und möchten den Antibiotikaeinsatz in ihrer Tiererhaltung weiter reduzieren. Rund zwei Drittel geben als weitere Motivation an, die unbeliebten Wartezeiten nach antibiotischen Einsätzen zu vermeiden.

Die Pilotbetriebe erwarten vom Projekt Kometian professionelle Unterstützung bei der eigenen Anwendung komplementärmedizinischer Heilmethoden. Sie zählen dabei sowohl auf die Beratung am Telefon und in Arbeitskreisen, als auch auf die therapeutische Versorgung im Stall. Dazu soll eine Auswahl von kompetenten Tierärzten und Tierheilpraktikerinnen zur Verfügung stehen.

### Interessiert?

Gerne fordere ich Sie dazu auf, sich über die Ziele des Projektes auf der Website unter [www.kometian.ch](http://www.kometian.ch) näher zu informieren und sich bei Interesse dort auch als Pilotbetrieb anzumelden. Wer über keinen Internetzugang verfügt, kann Fragen auch telefonisch an mich richten oder bei mir ein Anmeldeformular anfordern.

Die Mitarbeitenden in der Projektgruppe würden sich sehr freuen, aus dem Kreis der Appenzeller Biobäuerinnen und Biobauern weitere Anmeldungen zu erhalten.

Werner Ammann, Auhalten 607, 9608 Ganterschwil, Projektleiter

Tel.: 071 983 17 73 Fax: 071 983 17 10 E-Mail: [werner.ammann@kometian.ch](mailto:werner.ammann@kometian.ch)

## 5. Kurse

Irene Mühlebach



Kurs 05: **Braunvieh-Züchterveranstaltung** 2. Nov. 2011

Auskunft: Kantonalverband Appenzellischer Viehzuchtgemeinschaften  
Martin Preisig, Stein, 071 367 18 94, E-Mail: m.preisig@bluewin.ch

Kurs 27: **EDV Einführungskurs für Landwirte/Innen** Beginn 16. November 2011

Anmeldung und Auskunft: BBV Treuhand, Rinckenbach Böhleli 2, Appenzell  
Tel. 071 788 42 00, E-Mail: info@b-b-v.ch

Kurs 01: **Sanierung von Hofquellen am Beispiel** 21. November 2011

Kurs 02: **Bau von Freilaufställen für Milchvieh** 17. Januar 2012

Kurs 04: **Kuhsignale verstehen – Krankheiten und Störungen frühzeitig erkennen**  
1. November 2011

Kurs 06: **Kuhsignale rund ums Abkalben** 5. November 2011

Kurs 08: **Fruchtbarkeitsprobleme – wie weiter** 19. Dezember 2011

Kurs 12: **Praxistage alternative Heilmethoden und Kuhsignale verstehen** ab Feb. 11

**Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Weiterbildungsprogramm für Appenzeller Bäuerinnen und Bauern 2011/2012**

Anmeldung für alle Kurse an:

Landwirtschaftsamt AR, Telefon: 071 353 67 52, E-Mail: lisbeth.lieberherr@ar.ch

***Bitte beachten Sie die Anmeldedaten!***

**Bitte vormerken! Unsere Hauptversammlung findet statt am:**

Mittwoch, 25. Januar 2012 im Hotel Krone in Gais

## 6. Zu guter Letzt



### Olma

Nun ist es wieder soweit und die OLMA 2011 öffnet vom 13. bis 23. Oktober ihre Türen.

Leider diesmal ohne Beteiligung von Bio Ostschweiz (VOB) und Bioring. Die Standbetreiber der vergangenen drei Jahre können aus zeitlichen Gründen den grossen Aufwand nicht mehr auf sich nehmen und neue Kräfte konnten keine gefunden werden.

### Promotionen: Bio Suisse sucht Bäuerinnen und Bauern

*U. Berweger*



Auch im nächsten Jahr plant Bio Suisse wieder Promotionen von Knospe-Produkten. Sowohl bei den Grossverteilern als auch im Biofachhandel möchten wir den Kundinnen und Kunden die Bioprodukte näher bringen und kompetente Auskunft zur Bioproduktion bieten. Die Degustationen fördern nicht nur den Absatz: Als Degustantin oder Degustant lernt man auch die Konsumierenden besser kennen. Wir suchen Produzenten und andere Personen, die dem Biolandbau nahe stehen und mit Sachkunde und Engagement den Bioprodukten zum Markterfolg verhelfen wollen. Ihr Einsatz wird angemessen entschädigt:

Durchschnittlich 250 CHF/ Tag. Bei langen Tagen (mehr als 8 Stunden im Laden) - 300 CHF.

Melden Sie sich bitte bei: Bio Suisse  
Magdalena Blonkiewicz  
Telefon: 061 385 96 28  
E-Mail: [magdalena.blonkiewicz@bio-suisse.ch](mailto:magdalena.blonkiewicz@bio-suisse.ch)

### Reisebericht Rheinau aufgeschaltet

*Josette Egli*



Der Dachverband Bio Suisse hat zwei gute Jahresrechnungen abgelegt. Per DV-Beschluss wurde ein Teil dieses Gewinnes für Projekte in die Mitgliedorganisationen weitergeleitet. Dies nahm der Bio-Ring zum Anlass, am 1. April eine Exkursion durchzuführen.

Fazit: Tolles Reisewetter, eine erfreulich grosse Reisegruppe und eine interessante, lehrreiche Führung auf dem Gut Rheinau.

Den ausführlichen Reisebericht, sowie viele tolle Fotos finden sie auf unserer Homepage [www.biolandbau.ch](http://www.biolandbau.ch) unter „Galerie“.

Ein herzliches Dankeschön dem Fotografen Hans Baumann!